

## Regionale Standortentwicklungsstrategie Agenda 2030 Regiun EBVM: Tätigkeitsbericht 2025 und Jahresplanung 2026 ("Projektliste")

Genehmigt durch die Präsidentenkonferenz Regiun EBVM am 2.4.2026

Die Projektliste führt alle Projekte auf, die von der Regionalentwicklung EBVM in leitender Funktion koordiniert werden. Projekte, die unter dem Lead einer anderen Institution durchgeführt werden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Jahresplanung wird mit dem Forum Regiun EBVM vereinbart und von der Präsidentenkonferenz genehmigt.

Der/die Regionalentwickler/in ist für die Umsetzung der Projektliste zuständig. Er/sie informiert die Präsidentenkonferenz regelmässig über den Stand der Umsetzung und holt bei Bedarf die Genehmigung für zusätzliche Projekte ein, die im Jahresverlauf der Liste hinzugefügt werden.

Die Projektliste dient als Reporting im Rahmen der Umsetzung des Leistungsauftrages Regionalmanagement Regiun EBVM - Kanton Graubünden. Die Relevanz einzelner Projekte gemäss Neuer Regionalpolitik (NRP) ist entsprechend aufgeführt.

Strategisches Ziel gemäss Agenda 2030	Massnahme mit erzielter Wirkung	Umgesetzte Tätigkeiten 2025 (Resultate)	Geplante Tätigkeiten 2026	NRP-Relevanz
<b>Querschnittsthemen: Governance, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Terra Raetica, Mobilität</b>				
<b>Wir entwickeln die Region gemeinsam.</b>	Region und Gemeinden setzen mit der Regionalentwicklung und dem Forum personelle Ressourcen ein, welche eine aktive, nachhaltige und breit abgestützte Standortförderung sicherstellen. Standort- und Tourismusförderung sowie Raumplanung werden koordiniert und zugunsten der breiten Mitwirkung adäquat kommuniziert.	<p>Der Leistungsauftrag Regionalmanagement Regiun EBVM - Kanton Graubünden 2025-28 ist in Umsetzung.</p> <p>Die Regionalentwicklungsstelle wird durch die Leiterin Regionalentwicklung (60%) und die Geschäftsführung der Regiun EBVM (mit 40%-Pensum für Regionalentwicklung, Schwerpunkt: Interreg) betrieben.</p> <p>Die Regionalentwicklung begleitete 2025 rund 30 Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale oder nationale Projektträger) in beratender Funktion.</p> <p>Die Regionalentwicklung führte 2025 total drei "Inscunter regionals" durch (für detaillierte Angaben siehe Website) und war Gastregion der Tagung Zukunft Berggebiete (25.9.2025, Susch).</p> <p>1 Forum-Sitzung fand statt (5.11.2025, Zernez). Der Forum-Vorstand traf sich quartalsweise.</p> <p>Die Regionalentwicklung koordinierte die Standort- mit der Tourismusförderung (monatlicher Austausch mit Direktion TESSVM) und Raumplanung (Beisitz Planungskommission Regiun EBVM).</p> <p>Der Flyer "Agenda 2030 Regiun EBVM" liegt seit 2025 in allen Gemeinden auf und wird an Veranstaltungen etc. verteilt.</p>	<p>Der Leistungsauftrag Regionalmanagement Regiun EBVM - Kanton Graubünden 2025-28 wird umgesetzt.</p> <p>Die Regionalentwicklungsstelle steht mit total 100% (60% Leiterin Regionalentwicklung (bisher), 40% Geschäftsführer Regiun EBVM) zugunsten der Standortförderung Regiun EBVM im Einsatz. Von Mai bis Mitte August 2026 weilt die Leiterin Regionalentwicklung in einem unbezahlten Urlaub (StV durch Geschäftsführer Regiun EBVM).</p> <p>Die Regionalentwicklung begleitet gemäss Bedarf Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale oder nationale Projektträger) in beratender Funktion.</p> <p>Die Regionalentwicklung initiiert gemäss Bedarf "InscunTERS regionals" zugunsten der regionalen Koordination und Kooperation.</p> <p>Mind. 1 Forum-Sitzung findet statt. Der Forum-Vorstand trifft sich gemäss effektivem Bedarf.</p> <p>Die Regionalentwicklung koordiniert die Standort- mit der Tourismusförderung (monatlicher Austausch mit Direktion TESSVM) und Raumplanung (Beisitz Planungskommission Regiun EBVM).</p>	Ja
<b>Wir sind eine Region in der Terra Raetica.</b>	Region und Gemeinden fördern sektorenübergreifend Projekte und Initiativen, welche die Potenziale der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zugunsten aller Beteiligten ausschöpfen (gestützt auf Terra Raetica sowie Interreg-Programm IT-CH inkl. Kleinprojektfonds). Das Dreiländereck als funktionaler Raum wird damit gestärkt und weiterentwickelt.	<p>Die Regionalentwicklung engagierte sich auf allen Ebenen der Terra Raetica (Interreg-Rat, Kernarbeitsgruppe, thematische Arbeitskreise). Neu übernimmt die Regiun EBVM (bisher Kanton Graubünden) die Koordination der Schlanderser Gespräche.</p> <p>Der Kleinprojektfonds im Rahmen des Interreg-Programms IT-CH wurde 2025 mit dem Beschluss von vier Projekten (Brass Band Terra Raetica, 8-Kirchen-Wanderung, Geschichte an der Stillserjochstrasse, Nordic 3) erfolgreich initiiert.</p> <p>Im Rahmen des Calls 2025 für Projekte im Interreg-Programm IT-CH wurde mit Unterstützung der Regiun EBVM ein Projekt zur Umsetzung genehmigt (Projekt Minitur). Die Projekte Solis (Mitarbeit: CSEB, CSVM) und MAP REZIA (Mitarbeit: Schweizerischer Nationalpark) sind plangemäss in Umsetzung.</p>	<p>Die Regionalentwicklung engagiert sich auf allen Ebenen der Terra Raetica (Interreg-Rat, Kernarbeitsgruppe, thematische Arbeitskreise). Geplant ist, dass die Regiun EBVM 2026 u.a. Gastgeber-Region des Interreg-Rates und des Arbeitskreises Humana Raetica ist.</p> <p>Im Rahmen des Kleinprojektfonds IT-CH sollen 2026 mind. 5 neue Projekte entwickelt und initiiert werden.</p> <p>Die Tätigkeiten im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sollen in der Region gezielt kommuniziert und der Vorzeigecharakter der Terra Raetica bekannt gemacht werden.</p>	Ja
<b>Wir sind eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung.</b>	Region und Gemeinden setzen sich für eine nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Entwicklung der Region ein. Dies setzt voraus, dass Schnittstellen zwischen einzelnen thematischen Handlungsfeldern der Agenda 2030 gezielt bearbeitet und Synergien genutzt werden. Bei der Planung von konkreten Projekten in einzelnen Handlungsfeldern werden Synergien zu anderen Handlungsfeldern systematisch geprüft und bei der Umsetzung entsprechend berücksichtigt.	<i>Nachhaltigkeit wird in allen Massnahmen als Querschnittsthema berücksichtigt.</i>	<i>Nachhaltigkeit wird in allen Massnahmen als Querschnittsthema berücksichtigt.</i>	Teilweise
<b>Wir fördern eine gut erschlossene Region.</b>	Region, TESSVM und Gemeinden fördern den ÖV als integralen Bestandteil der Standortattraktivität. Region und Gemeinden wirken zudem auf den Erhalt der guten Erschliessung der Region mit Individualverkehr hin und entwickeln/realisieren zukunftsfähige Lösungskonzepte im Kontext von Durchgangsverkehr und Umfahrungen.	<p>Gästekarte ÖV-inklusive (Lead: TESSVM, Projekt seit 2021)</p> <p>Umfahrungen Sta. Maria bzw. Susch (Lead: Kanton sowie Gemeinden Val Müstair bzw. Zernez und Regiun EBVM)</p> <p>Umsetzung des Projektes Rufbusse Unterengadin</p>	<p>Gästekarte ÖV-inklusive (Lead: TESSVM, Projekt seit 2021)</p> <p>Umfahrungen Sta. Maria bzw. Susch (Lead: Kanton sowie Gemeinden Val Müstair bzw. Zernez und Regiun EBVM)</p> <p>Umsetzung des Projektes Rufbusse Unterengadin</p>	Teilweise
<b>Wir sind eine Modellregion für Digitalisierung im Berggebiet.</b>	Region und Gemeinden erarbeiten und realisieren ein Konzept zur Erschliessung der Region mit Ultrahochbreitband im Rahmen des kantonalen Förderprojektes (Projekt seit 2019). Sie setzen Digitalisierung allgemein koordiniert als Instrument zur Standortförderung ein und unterstützen Initiativen, mit welchen regionale Partner die Anwendung von Digitalisierung in konkreten Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen vorantreiben.	<p>Das UHB-Projekt ist unter der Gesamtkoordination der Regionalentwicklung in Umsetzung. Im Unterengadin wurde das UHB-Angebot in Zusammenarbeit zwischen EE-Energia Engiadina und Gemeinden an die Unternehmen kommuniziert (Kommunikation in Gemeinde Zernez bevorstehend). Erste, durch den Kantonsbeitrag geförderte Infrastrukturarbeiten sind bereits erfolgt.</p> <p>Im Val Müstair wurden in Zusammenarbeit zwischen Swisscom und Gemeinde die Grundlagen für das UHB-Angebot zuhänden von Unternehmen erarbeitet. Die Kommunikation und Umsetzung folgen ab Frühjahr 2026.</p>	<p>Das UHB-Projekt wird im Unterengadin und Val Müstair mit koordinierender Unterstützung seitens Regionalentwicklung umgesetzt (in Samnaun sind gemäss Erschliessungskonzept keine Aktivitäten vorgesehen).</p>	Ja

Strategisches Handlungsfeld: Arbeitsraum				
<b>Wir stärken regionale Wirtschaftskreisläufe.</b>	Region und Gemeinden wirken auf die Stärkung von regionalen Wertschöpfungsketten hin. Sie schaffen bedarfsorientiert Plattformen für den Austausch zwischen Branchen und unterstützen Projekte und Initiativen, welche die Potenziale von regionalen Wirtschaftskreisläufen ausschöpfen und den Konsum von regionalen Produkten und Dienstleistungen innerhalb der Region fördern. Gestützt auf den Grundsatz der «Residentielle Ökonomie» werden Synergien zu den Massnahmen im Handlungsfeld Wohn- und Lebensraum genutzt.	Im Rahmen des Projektes "Mehr einheimische Produkte in der regionalen Gastronomie" (Lead: TESSVM) wurde 2024 koordiniert durch die Regionalentwicklung die Liste regionale Produkte (Lebensmittel) Region EBVM erstellt und publiziert. Die Liste wird ab 2025 durch den cumpass culinaric von GraubündenViva (Auszug Regiun EBVM) weitergeführt, um Doppelpfugkeiten zu verhindern.	Im Rahmen des Projektes "Mehr einheimische Produkte in der regionalen Gastronomie" (Lead: TESSVM) soll in Koordination zwischen Regionalentwicklung und TESSVM die Durchführung eines GenussPalavers Südbünden (Format von GraubündenViva) geprüft werden. Damit könnte eine Plattform für Austausch und Zusammenarbeit zwischen Produzent/innen und Gastronom/innen im Engadin und den Südtälern geschaffen werden.	Ja
<b>Wir fördern attraktive Arbeitsplätze und innovative Arbeitsmodelle.</b>	Region und Gemeinden wirken auf den Erhalt und die Förderung von attraktiven Arbeitsplätzen für alle Qualifikationen hin. Region und Gemeinden wirken auf die Förderung von zukunftsfähigen Arbeitsmodellen hin und fungieren diesbezüglich selbst als verantwortungsvolle Arbeitgeber und Vorzeiginstitutionen.	<i>Aktuell keine regionalen Projekte. Die Förderung des Arbeitsraums sowie von Arbeitsplätzen ist indes Schwerpunkt der Projektberatung, mit welcher die Regionalentwicklung 2025 rund 30 Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale/nationale Projektträger) begleitet.</i>	<i>Aktuell keine spezifischen Projekte. Die Förderung des Arbeitsraums sowie von Arbeitsplätzen ist indes Schwerpunkt der Projektberatung, mit welcher die Regionalentwicklung gemäss Bedarf Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale/nationale Projektträger) begleitet.</i>	Teilweise
<b>Wir fördern exportfähige Produkte und Dienstleistungen.</b>	Region und Gemeinden schaffen förderliche Rahmenbedingungen für die Herstellung und den Verkauf von exportfähigen Produkten und Dienstleistungen und anerkennen damit deren Beitrag an die regionale Wertschöpfung im engeren Sinne und die regionale Ausstrahlungskraft im breiteren Sinne.	Die Marangunaria Beer SA wurde mit dem Innovationspreis 2024 der Regiun EBVM ausgezeichnet.  Gemäss Beschluss der Präsidentenkonferenz wird der Preis per 2025 als Unternehmenspreis vergeben. Der Fokus wird damit in einem breiteren Sinne auf Unternehmen gerichtet, welche die regionale Wirtschaft auf vielfältige Weise vorantreiben.	Der Unternehmenspreis Regiun EBVM (vormals Innovationspreis, etabliert seit 2011) wird an ein regionales Unternehmen, welches einen herausragenden und beispielhaften Beitrag an die wirtschaftliche Entwicklung der Region leistet, vergeben.	Teilweise
<b>Wir sind bestrebt, Fachkräfte auszubilden, zu halten und gewinnen und das duale Bildungssystem zu fördern.</b>	Region und Gemeinden anerkennen die Wichtigkeit, im Kontext des Arbeitskräftemangels den Zugang zu Aus- und Weiterbildungsangeboten sicherzustellen. Ein besonderer Bedarf ist darin erkannt, die Besetzung von Lehrstellen in der Region zu fördern und regionsinterne Aus-/Weiterbildungsangebote gestützt auf entsprechende Kooperationen im Perimeter Südbünden sowie ggf. auch grenzüberschreitend auszubauen.	Die Regionalentwicklung wirkte 2025 in der Steuergruppe des Prozesses "Zukunftssicherung Berufsbildungsstandort Südbünden" (Lead: Rukun Maloja) mit. Als Ergebnis des Prozesses liegt die Analyse Berufsbildung Südbünden vor. Gestützt darauf soll in einem weiterführenden Prozess unter der Trägerschaft aller drei Südbündner Regionen (Bernina, EBVM, Maloja) eine Strategie Berufsbildung Südbünden erarbeitet werden. Die Regiun EBVM hat ihre Mitarbeit in diesem Prozess und die entsprechende finanzielle Beteiligung mit einem Entscheid der Präsidentenkonferenz (20.11.2025) bestätigt.	Die Regiun EBVM engagiert sich unter der Koordination der Regionalentwicklung im Strategieprozess Berufsbildung Südbünden.  Im Rahmen des Kleinprojektfonds IT-CH initiiert die Regionalentwicklung den grenzüberschreitenden Austausch zwischen den Berufsschulen Sta. Maria und Schlanders sowie den HGVs.	Teilweise
Strategisches Handlungsfeld: Wohn- und Lebensraum				
<b>Wir pflegen und fördern das Kulturleben sowie die romanische Sprache.</b>	Region und Gemeinden anerkennen die kulturelle Attraktivität als Standortfaktor. Sie setzen sich für die Kulturförderung und Inwertsetzung des regionalen Kulturschaffens ein.	Die Regionalentwicklung führte in Co-Organisation mit der Biosfera Val Müstair das regionale Netzwerk Kultur Regiun EBVM fort (Kulturverteiler sowie jährliches Netzwerktreffen, 29.04.2025, San Niciá). Eine Umfrage bestätigt die Bedeutung des Netzwerkes aus der Sicht von Kulturinstitutionen.  Die Regionalentwicklung engagiert sich als regionaler Partner (zusammen mit TESSVM) im Projekt zur Erstellung eines Regionsprofils Kultur Regiun EBVM (Lead: GraubündenCultura und Institut für Kulturforschung Graubünden). Das Regionsprofil bietet eine fundierte Grundlage, um kulturtouristische Potenziale in Zukunft noch gezielter auszuschöpfen und Wertschöpfung durch Kultur zu generieren.	Die Regionalentwicklung führt in Co-Organisation mit der Biosfera Val Müstair das regionale Netzwerk Kultur Regiun EBVM fort (Kulturverteiler sowie jährliches Netzwerktreffen).  Das Regionsprofil Kultur Regiun EBVM wird im Frühjahr 2026 finalisiert und in der Folge als strategische Grundlage zur Positionierung im Bereich Kulturtourismus eingesetzt.	Teilweise
<b>Wir fördern bezahlbaren und verfügbaren Wohnraum.</b>	Region und Gemeinden schaffen förderliche Rahmenbedingungen, welche lebendige Dörfer sowie attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für die einheimische Bevölkerung garantieren.	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wurde die Möglichkeit geprüft, mittels einer Wohnraumanalyse belastbare Daten und in der Folge solide Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, welche die Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur Schaffung und langfristigen Sicherstellung von attraktivem Wohnen in der Region ermöglichen. Gemäss dem Entscheid der Präsidentenkonferenz (27.03.2025) soll aktuell keine regionale Wohnraumanalyse erstellt werden. Das Thema wird auf kommunaler Ebene bearbeitet.	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	Teilweise
<b>Wir fördern das gesellschaftliche Miteinander und lebendige Dörfer.</b>	Region und Gemeinden anerkennen das Engagement von Vereinen und gemeinschaftlichen Initiativen und fördern Projekte und Initiativen, welche die Gesellschaft auf der Grundlage von Freiwilligenarbeit stärken.	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	Nein
<b>Wir schaffen ein attraktives Umfeld für junge Menschen wie auch für Familien.</b>	Region und Gemeinden fördern die Standortattraktivität der Region für die junge Generation und Familien.	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wird vom Frühjahr 2024-Frühjahr 2026 ein kinder- und jugendpolitische Konzept Regiun EBVM erstellt. Das Konzept schafft die Grundlage für eine aktive, sichtbare und nachhaltige Kinder-, Jugend- und Familienpolitik auf kommunaler und regionaler Ebene. 2025 wurde gestützt auf die Situationsanalyse die Massnahmenplanung mit jeder Gemeinde vorgenommen. Parallel dazu werden Optionen geprüft, wie das Thema Gesundheitsförderung und Prävention auch für Kinder/Jugendliche regional nachhaltig verankert werden kann. Im Rahmen des Prozesses wird zudem auch die Schaffung eines Jugendparlamentes Regiun EBVM geprüft.	Das kinder- und jugendpolitische Konzept Regiun EBVM wird bis Frühjahr 2026 finalisiert und in der Folge gemäss der Massnahmenplanung auf kommunaler und regionaler Ebene umgesetzt. Unter der Koordination der Regionalentwicklung soll auf regionaler Ebene u.a. ein Jugendparlament (Arbeitsstiel) initiiert werden, um den Austausch zwischen jungen Erwachsenen in der Region und deren Mitwirkung zu fördern.	Teilweise
<b>Wir fördern eine intakte wohnortnahe Grundversorgung.</b>	Region und Gemeinden wirken auf einen Erhalt der wohnortnahen Grundversorgung hin. Sie unterstützen zukunftsfähige Modelle, welche dezentrale Angebote in Dörfern und Angebote in Zentrumsorten zugunsten einer umfassenden Nah- und Grundversorgung gezielt verbinden.	<i>Aktuell keine regionalen Projekte. Die Förderung der intakten wohnortnahen Grundversorgung ist indes Schwerpunkt der Projektberatung, mit welcher die Regionalentwicklung 2025 rund 30 Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale/nationale Projektträger) begleitet.</i>	<i>Aktuell keine spezifischen Projekte. Die Förderung der intakten wohnortnahen Grundversorgung ist indes Schwerpunkt der Projektberatung, mit welcher die Regionalentwicklung gemäss Bedarf Projekte von Dritten (v.a. regionale, z.T. kantonale/nationale Projektträger) begleitet.</i>	Nein
Strategisches Handlungsfeld: Freizeit- und Ferienraum				

<b>Wir werden zu einer der führenden nachhaltigen Ferienregionen in der Schweiz und im Alpenraum.</b>	Region, TESSVM und Gemeinden fördern einen wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch nachhaltigen Tourismus.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung u.a. in folgenden Projekten: Nachhaltigkeitsrat TourCert, Projekt Klimafitte Destinationen, Projekt Einheimische Produkte in der regionalen Gastronomie, Projekt Hotel als Hub.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung u.a. in folgenden Projekten: Nachhaltigkeitsrat TourCert, Projekt Klimafitte Destinationen, Projekt Einheimische Produkte in der regionalen Gastronomie, Projekt Hotel als Hub.	Ja
<b>Wir entwickeln unsere touristischen Infrastrukturen zukunftsorientiert weiter.</b>	Region, TESSVM und Gemeinden fördern die Modernisierung und Weiterentwicklung von Gastro- und Beherbergungsbetrieben, Bergbahnen, Bädern und weiteren Infrastrukturen und anerkennen damit den Beitrag dieser Infrastrukturen zur touristischen Wertschöpfung und Positionierung sowie Standortförderung.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Ja
<b>Wir stärken das Profil unserer drei Ferienregionen Engadin Scuol Zernez, Samnaun und Biosfera Val Müstair.</b>	TESSVM und Gemeinden fördern die Entwicklung, Umsetzung und Vermarktung von qualitativ hochstehenden touristischen Angeboten, welche einzelne Infrastrukturen und Teilregionen auf je originelle Art verbinden und in Wert setzen, Wertschöpfung generieren und zusammen ein reiches Gesamtangebot schaffen.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Teilweise
<b>Wir verlängern die Saisons.</b>	TESSVM und Gemeinden fördern die Entwicklung, Umsetzung und Vermarktung von attraktiven Angeboten in allen vier Jahreszeiten und positionieren die Ferienregion als Ganzjahres-Destination.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Lead: TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Teilweise
<b>Strategisches Handlungsfeld: Landschaft und natürliche Ressourcen</b>				
<b>Wir bearbeiten die Ressource Wasser sektorenübergreifend und nachhaltig.</b>	Region und Gemeinden führen mit dem integrierten Einzugsgebietsmanagement (IEM) Inn/Rom eine Austausch- und Kooperationsplattform, welche die koordinierte, nachhaltige Wasserbewirtschaftung sicherstellt (aktuelles Projekt, laufend seit 2019).	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wurde das IEM 2025 plangemäss mit Fokus auf Massnahmen auf kommunaler Ebene umgesetzt. 2025 fand keine Sitzung der IEM-Kommission statt. Die nächste IEM-Kommissionsitzung soll Anfang 2026 stattfinden.	Unter dem Lead der Regionalentwicklung wird das IEM 2026 plangemäss umgesetzt (mind. 1 Sitzung der IEM-Kommission; Umsetzung von Projekten gemäss separater IEM-Massnahmenliste).	Nein
<b>Wir erhalten die Biodiversität, setzen die Landschaft in Wert und schaffen Wissen.</b>	Region und Gemeinden fördern die inter/national anerkannten Entwicklungsgebiete und regional etablierten Organisationen (Nationalpark, Regionaler Naturpark, UNESCO-Biosphärenreservat, Stiftung Pro Terra Engiadina) als je eigenständige und sich ergänzende Instrumente zur Aufwertung und Inwertsetzung der Landschaft sowie zur Schaffung von ökologisch hochwertigen und regionalwirtschaftlich attraktiven Lebensräumen.	Gemäss Entscheid der PK vom 23.01.2025 wird das Projekt "Weiterentwicklung UNESCO-Biosphärenreservat/Regionaler Naturpark" sistiert. Die erarbeiteten Grundlagen und vorliegenden Erkenntnisse werden zur Stärkung der bestehenden Strukturen und Entwicklung von neuen Projekten genutzt.	Zahlreiche Projekte unter dem Lead von u.a. folgenden Partnern: UNESCO Biosfera Val Müstair, Schweizerischer Nationalpark, Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair, Stiftung Pro Terra Engiadina.	Nein
<b>Wir fördern eine nachhaltige Energieversorgung.</b>	Region und Gemeinden schaffen förderliche Rahmenbedingungen zur Energiegewinnung aus Wasserkraft und Sonnenenergie.	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	<i>Keine regionalen Projekte.</i>	Nein
<b>Strategisches Handlungsfeld: Gesundheitsregion</b>				
<b>Wir stellen eine integrierte und ganzheitliche Gesundheitsversorgung sicher.</b>	Region und Gemeinden unterstützen die regionalen Gesundheitszentren bei der Entwicklung und Umsetzung von Versorgungskonzepten, welche den spezifischen Herausforderungen von peripheren Bergregionen Rechnung tragen. Das von Politik und Bevölkerung getragene Verständnis der Gesundheitsversorgung als Standortfaktor und die Positionierung als Gesundheitsregion sollen so weiter gestärkt werden.	Lead: CSEB, CSV Mitwirkung Regionalentwicklung u.a. im Rahmen des Interreg-Projektes Solis Im Rahmen des Projektes "Kinder- und jugendpolitisches Konzept" wird die Erweiterung der Koordinationsstelle Gesundheitsförderung und Prävention (Lead: CSEB) vom Alters- auf den Kinder- und Jugendbereich geprüft.	Lead: CSEB, CSV Mitwirkung Regionalentwicklung u.a. im Rahmen des Interreg-Projektes Solis Im Rahmen des Projektes "Kinder- und jugendpolitisches Konzept" wird die Erweiterung der Koordinationsstelle Gesundheitsförderung und Prävention (Lead: CSEB) vom Alters- auf den Kinder- und Jugendbereich geprüft.	Teilweise
<b>Wir fördern den Gesundheitstourismus.</b>	Region, TESSVM und Gemeinden unterstützen die regionalen Gesundheitszentren bei der Entwicklung von qualitativ hochstehenden Angeboten, welche die medizinischen, touristischen und natürlichen Ressourcen der Region verbinden.	Lead: CSEB, CSV / TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Lead: CSEB, CSV / TESSVM Mitwirkung Regionalentwicklung im Rahmen der Projektberatung von Dritten sowie Vermittlung von NRP-Fördermitteln.	Teilweise